

ECTS Modul – Katalog

Bachelor of Science – Forstwirtschaft

Fakultät Ressourcenmanagement | Göttingen

Bachelor of Science – Forstwirtschaft
Fakultät Ressourcenmanagement | Göttingen

1.Semester	GPM 1 3 Credits Methoden und Technik für ein erfolgreiches Studium	GPM 2 3 Credits Standorts ökologische Grundlagen	GPM 3 3 Credits Gehölzschutzgrundlagen	GPM 4 6 Credits Naturwissenschaftliche Grundlagen	GPM 5 6 Credits Botanik I	GPM 6 3 Credits Recht	GPM 7 3 Credits Ökonomie	GPM 8 3 Credits Arbeitswissenschaft
2.Semester	GPM 9 3 Credits Vermessung und Geographische Informationssysteme	GPM 2 3 Credits Standorts ökologische Grundlagen	FPM 1 6 Credits Waldschutzgrundlagen	GPM 10 3 Credits Kommunikation und Personalführung	FPM 2 6 Credits Botanik II	GPM 6 3 Credits Recht	GPM 7 3 Credits Ökonomie	
3.Semester	FPM 3 9 Credits Waldbaugrundlagen	FPM 4 6 Credits Holzernte und Logistik	FPM 5 6 Credits Waldschutz und Wildtiermanagement	FPM 6 6 Credits Bewertung von Wald und Holz				Wahlpflichtfach 6 Credits
4.Semester	FPM 7 9 Credits Standortkundliche u. naturschutzfachliche Bewertung v. Wäldern	FPM 8 6 Credits Forstnutzung	FPM 10 3 Credits Waldpflege und Entwicklung	FPM 9 6 Credits Waldbau und Waldwachstumskunde				Wahlpflichtfach 6 Credits
5.Semester	FPM 11 3 Credits Controlling	FPM 12 6 Credits Instrumente der Forstpolitik	FPM 10 3 Credits Waldpflege und Entwicklung	FPM 13 18 Credits Betreutes Praktikum (ab 1. Nov)				
6.Semester	FPM 14 15 Credits Bachelorarbeit			FPM 15 3 Credits Evaluation der Praktikums-erfahrungen	FPM 16 6 Credits Forstliche Planung und Steuerung			Wahlpflichtfach 6 Credits

 **Wahlpflichtfach**
 **Pflichtfach**

Modulübersicht: Semester 1 bis 6
1. Semester

[GPM 1: Methoden und Technik für ein erfolgreiches Studium](#)

[GPM 2: Standortsökologische Grundlagen](#)

[GPM 3: Gehölzschutzgrundlagen](#)

[GPM 4: Naturwissenschaftliche Grundlagen](#)

[GPM 5: Botanik I](#)

[GPM 6: Recht](#)

[GPM 7: Ökonomie](#)

[GPM 8: Arbeitswissenschaft](#)

2. Semester

[GPM 2: Standortsökologische Grundlagen](#)

[GPM 6: Recht](#)

[GPM 7: Ökonomie](#)

[GPM 9: Vermessung und Geographische Informationssysteme](#)

[GPM 10: Kommunikation und Personalführung](#)

[FPM 1: Waldschutzgrundlagen](#)

[FPM 2: Botanik II](#)

[GWPM: Landnutzung, Forstwirtschaft, und Umwelt in Lateinamerika I](#)

[GWPM: Landnutzung, Forstwirtschaft, und Umwelt in Lateinamerika II](#)

3. Semester

[FPM 3: Waldbaugrundlagen](#)

[FPM 4: Holzernte und Logistik](#)

[FPM 5: Waldschutz und Wildtiermanagement](#)

[FPM 6: Bewertung von Wald und Holz](#)

[FWPM: Log house building](#)

[FWPM: Betriebswirtschaftliches Management I](#)

[FWPM: Methoden der Wald- und Landschaftserfassung I](#)

[FWPM: Landnutzung und Ressourcenschutz](#)

[FWPM: Forest Fire Management](#)

[GWPM: PR-Grundlagen und Medienarbeit](#)

[GWPM: Waldpädagogik](#)

4. Semester

[FPM 7: Standortkundliche u. naturschutzfachliche Bewertung v. Wäldern](#)

[FPM 8: Forstnutzung](#)

[FPM 9: Waldbau und Waldwachstumskunde](#)

[FPM 10: Waldpflege und Entwicklung](#)

[FWPM: Betriebswirtschaftliches Management II](#)

[FWPM: Waldbewertung/ Stockverkauf](#)

[FWPM: Trends in International Forestry](#)

[FWPM: Methoden der Wald- und Landschaftserfassung II](#)

[FWPM: Wildbiologie für Fortgeschrittene](#)

[GWPM: English language skills for professionals in forestry and arboriculture](#)

[GWPM: Interkulturelles Management](#)

[GWPM: Sachverständigenwesen](#)

[GWPM: Waldpädagogik](#)

[GWPM: Landnutzung, Forstwirtschaft, und Umwelt in Lateinamerika I](#)

[GWPM: Landnutzung, Forstwirtschaft, und Umwelt in Lateinamerika II](#)

5. Semester

[FPM 10: Waldpflege und Entwicklung](#)

[FPM 11: Controlling](#)

[FPM 12: Instrumente der Forstpolitik](#)

[FPM 13: Betreutes Praktikum](#)

[FWPM: Landnutzung und Ressourcenschutz](#)

[FWPM: Forest Fire Management](#)

6. Semester

[FPM 14: Bachelorarbeit](#)

[FPM 15: Evaluation der Praktikumserfahrungen](#)

[FPM 16: Forstliche Planung und Steuerung](#)

[FWPM: Betriebswirtschaftliches Management II](#)

[FWPM: Waldbewertung/ Stockverkauf](#)

[FWPM: Trends in International Forestry](#)

[FWPM: Methoden der Wald- und Landschaftserfassung II](#)

[GWPM: English language skills for professionals in forestry and arboriculture](#)

[GWPM: Interkulturelles Management](#)

[GWPM: PR-Grundlagen und Medienarbeit](#)

[GWPM: Sachverständigenwesen](#)

[GWPM: Waldpädagogik](#)

GPM 1: Methoden und Technik für ein erfolgreiches Studium

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Wintersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Methoden des persönlichen Zeitmanagements – Erfolgreiches Lernen im Studium – Methodik der Literaturrecherche und des Zitierens – Grundlagen und Techniken der (Selbst-)Präsentation/Rhetorik – Verfassen wissenschaftlicher Texte 			
Lernergebnisse	<p>Qualifikationsziele sind praxis- und anwendungsorientierte Kompetenzen, insbesondere Methodenkompetenz und Selbstkompetenz. Der intensive Austausch in der Gruppenarbeit fördert zudem Teamfähigkeit und Sozialkompetenz. Das Modul bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf die vielfältigen Anforderungen des Studien- als auch des späteren Berufsalltags vor. Die Lehrinhalte des Moduls sind sowohl im privaten als auch im beruflichen Zusammenhang - neben fachlichen Kompetenzen - unabdingbare Voraussetzung für handlungskompetentes Agieren im Kontext des lebenslangen Lernens.</p>			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Fachvorträge der Studierenden, Arbeit in Kleingruppen			
Studien- und Prüfungsleistungen	Nichtbenotete Prüfungsleistung: Präsentationen			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GPM 2: Standortsökologische Grundlagen

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 und 2 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 9	Semesterwochenstunden: 7
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Geologie und Bodenbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entstehung, Verwitterung und Umlagerung von Gesteinen – Mineralische Substanz in Böden, – Korngrößenverteilung und Wasserhaushalt <p>Bodenbildende Prozesse und Bodenentwicklung auf verschiedenen</p> <p>Ausgangssubstraten Schwerpunkt Bodenkunde</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bodenchemische Grundlagen: Bodenacidität, Ionensorption und Kationenaustausch, Stoffkreisläufe, Stoffeinträge und Schadstoffe im Boden – Pflanzenernährung: Nährstoffhaushalt, Düngung und Melioration, – Bodenphysikalische Grundlagen: Bodenstruktur und ihre Beurteilung anhand bodenphysikalischer Zustands- und Transfergrößen, – Bodenbiologische Grundlagen: Umsatz von Humus und organischer Substanz im Boden. Überblick über Bodenflora und Bodenfauna <p>Schwerpunkt Klimatologie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Strahlungs-, Temperatur- und Wärmehaushalt der Erdoberfläche – Luftdruck und Windsysteme in unterschiedlichem Maßstab. – Wolken- und Niederschlagsbildung – Wetterentstehung und Wetterlagen insbesondere der gemäßigten Breiten – Klimaklassifikation und Klimaänderungen (Treibhauseffekt). <p>Schwerpunkt Ökologie der Gehölze</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenschaften und ökologische Ansprüche von Gehölzen – Grundkenntnisse der Gehölzverwendung – Forstlicher und gärtnerischer Wert wichtiger Gehölzgattungen und -arten (z.B. Straßenbaumliste) 			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sollen befähigt werden, die klimatischen und bodenökologischen Eigenschaften von Wald- und Baumstandorten zu erkennen, zu beschreiben und zu beurteilen. Besonderes Augenmerk wird auf die Fähigkeit gelegt, den Wasser- und Nährstoffhaushalt im Gelände aufgrund der eigenen bodenkundlichen Profilsprache und der Analyse der kleinklimatischen Besonderheiten zu beurteilen und den Bezug zu den Standortsansprüchen der verschiedenen Baumarten herzustellen zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden in der Lage sein, anthropogene Standortveränderungen (Bodenverdichtung, Schadstoffeinträge) und deren Auswirkungen auf das Pflanzenwachstum zu erkennen, zu beurteilen und Maßnahmen zur</p>			

	Standortsmelioration herzuleiten.
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen in Labor und Gelände
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: Zeitumfang insgesamt vier Stunden; davon eine Stunde Analyse eines Bodenprofils (Wintersemester), drei Stunden zu Schwerpunkten Bodenkunde, Klimatologie und Ökologie der Gehölze (Sommersemester). Alle Prüfungselemente sind in einem Prüfungsanmeldungszeitraum zu absolvieren.
Voraussetzungen	Keine
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GPM 3: Gehölzschutzgrundlagen

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Wintersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 3
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Zoologie und Entomologie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausgesuchte Baupläne im Tierreich – Erkennungsmerkmale von Insektengruppen – Der Energiestoffwechsel und seine Abhängigkeit von Außenfaktoren und Nahrungswert – Bau und Funktionsweise von Kreislauf-, Atem-, Exkretions- und Sinnesorganen sowie des Nervensystems – Evolution und Biodiversität – Grundlagen der Ökologie <p>Schwerpunkt Gehölzpathologie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Abiotische Schäden an Gehölzen – Systematische Grundlagen der Schaderreger – biotisch bedingte Krankheitstypen an Gehölzen – Chemismus und Auswirkung von Holzfäulen 			
Lernergebnisse	Fähigkeit zur systematischen Einordnung der an Gehölzen vorkommenden Schadorganismen und Krankheitserreger. Verständnis der Mechanismen, die dem Vermehrungs- und Schadpotential von Schadorganismen zugrunde liegen. Fähigkeit, das Schadpotential und die wirtschaftliche Bedeutung wichtiger gehölzschädigender Organismen abzuschätzen als Grundlage für mögliche Gegenmaßnahmen.			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen in Labor und Gelände			
Studien- und Prüfungsleistungen	nicht benotete Prüfungsleistung Klausur, Zeitumfang insgesamt zwei Stunden			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GPM 4: Naturwissenschaftliche Grundlagen

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 5
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Chemie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Einführung in die Chemie - Säure-Basen-Reaktionen - Grundlagen der Chemie des Bodens - Pufferverhalten von Böden - Grundlagen der Luftchemie <p>Schwerpunkt Physik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinematik - Kräfte, Druck, Spannungen - Arbeit, Energie, Leistung - Thermodynamische Grundbegriffe (Temperatur, Dichte, Druck) - Wärme und Arbeit - Wärmetransport <p>Schwerpunkt Mathematik und Biometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deskriptive Statistik - Einführung in Modellverteilungen - Ausgewählte Signifikanztests - Korrelations- und Regressionsrechnung - Statistikfunktionen in Excel - Basisumgang mit SPSS 			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden besitzen physikalisches und chemisches Basiswissen, um in den Fachlehrveranstaltungen (z.B. Bodenkunde, Arbeitslehre, Baumkontrolle und Verkehrssicherheit) Naturphänomene verstehen und ggf. beurteilen zu können.</p> <p>Die Studierenden wenden die gängigen Methoden der beschreibenden Statistik an. Sie sind in elementaren Fragen der schließenden Statistik urteilsfähig. Sie analysieren ein Problem, dem Messdaten zu Grunde liegen, und entscheiden ob und welche elementaren Methoden der schließenden Statistik zur Anwendung kommen. Sie berechnen mit Hilfe von Excel die wichtigsten statistischen Parameter und führen einfache Regressionsrechnungen durch. Sie sind in der Lage, einfache Signifikanztests durchzuführen.</p>			

Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, EDV
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: Zeitumfang insgesamt vier Stunden
Voraussetzungen	Brückenkurs Mathematik
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GPM 5: Botanik I

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 5
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Botanik Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Pflanzensystematik – Morphologischer und anatomischer Aufbau der Gehölze – Gehölzphysiologie (Regulation des Wachstums und der Entwicklung, Stoffwechselzusammenhänge) – Fortpflanzungsstrategien – Grundlagen der Genetik <p>Schwerpunkt Gehölzbestimmung im Winterzustand</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bestimmungskriterien und Unterscheidungsmerkmale von Gehölzen im Winterzustand – Umgang mit Lupe und Binokular – Techniken der Anlage eines Herbars 			
Lernergebnisse	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über botanische und genetische Grundlagen als Voraussetzung für das Verständnis ökologischer Zusammenhänge. Sie erhalten die Qualifikation, Gehölze im Winterzustand sicher zu bestimmen und zu erkennen.			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen in Labor und Gelände			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen: Anlegen eines Herbars im Winterzustand; Formenkenntnisse Gehölze im Winterzustand; schriftliche Bearbeitung theoretischer Inhalte mit zwei Stunden Bearbeitungszeit. Alle Prüfungselemente sind in einem Prüfungsanmeldungszeitraum zu absolvieren.			
Voraussetzungen	Schulbiologie (Abiturniveau)			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GPM 6: Recht

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 und 2. (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 5
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Zivilrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe: u.a. Natürliche und juristische Personen, Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Willenserklärung, Rechtsgeschäft, Vertretung – Verträge, insbes. Kaufvertrag und Werkvertrag inkl. AGB, Abschluss und Auflösung von Verträgen, Leistungsstörungen – Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts (insbes. Gesellschaftsformen, Vertretung, Haftungsrisiken) – Grundzüge unerlaubte Handlungen, insbes. Verkehrssicherungspflichten <p>Schwerpunkt Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begriffe: Arbeitnehmer, Arbeitsvertrag – Rechtsquellen des Arbeitsrechts – Begründung/Beendigung von Arbeitsverhältnissen – Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer – Innerbetrieblicher Schadensausgleich – – Grundzüge des kollektiven Arbeitsrechts, insbes. Rechte des Betriebsrats und der Tarifvertragsparteien <p>Schwerpunkt Allgemeines Verwaltungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufteilung der Staatsgewalt zwischen Bund und Ländern – Verwaltungsaufbau – Rechtsquellen – Formen des Verwaltungshandelns – Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns – Beginn und Ende der Wirksamkeit von Verwaltungsakten – Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Verwaltung <p>Schwerpunkt Umweltrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in berufsrelevante Bereiche des Umweltrechts (insbes. Naturschutz-, Bodenschutz-, Wasser-, Immissionsschutz- und Planungsrecht, Baumschutzsatzungen) 			

Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis und Verständnis der für den Berufsalltag grundlegenden relevanten Bestimmungen des Zivil- und des Arbeits-, des allgemeinen Verwaltungs- und des Umweltrechts – Fähigkeit, die rechtlichen Probleme von berufsfeldrelevanten Aktivitäten und Situationen zu erkennen und einfache rechtliche Fragestellungen unter Einbeziehung von Literatur selbständig zu lösen – Identifikation von rechtlichen Problemfeldern, die einer professionellen Beratung bedürfen – Fähigkeit zur Aufnahme und Umsetzung dieses Expertenwissens in die fachliche Praxis
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen anhand Fallbeispielen
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: insgesamt vier Stunden Zeitumfang; zwei Stunden Zivil- und Arbeitsrecht (Wintersemester); zwei Stunden Umwelt- und Verwaltungsrecht (Sommersemester). Alle Prüfungselemente sind in einem Prüfungsanmeldungszeitraum zu absolvieren.
Voraussetzungen	Keine
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GPM 7: Ökonomie

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 und 2. (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt BWL</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegenstand und Begriffe der BWL – Wirtschaftlichkeit und Wirtschaftlichkeitskennziffern – Rahmenbedingungen für Betriebe – Beschaffung, Forschung und Entwicklung – Produktion, Absatz/Marketing, – Investitionsrechnung <p>Schwerpunkt VWL</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Aufgaben der Wirtschaft, Wirtschaftsordnungen – Wirtschaftskreislauf: Produktmärkte, Faktormärkte – Geld, Inflation, Konjunktur – Kombination der Produktionsfaktoren – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Wachstum, Einkommen, Beschäftigung – Öffentliche Finanzwirtschaft, Außenwirtschaft <p>Schwerpunkt Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Finanzbuchführung: Liquiditätsrechnung, Inventur, Inventar, Eröffnungsbilanz, Verfahren der Buchhaltung, Buchungen auf Bestands- und Erfolgskonten, Gewinn- und Verlustrechnung, Schlussbilanz und Jahresabschluss – Kosten- und Leistungsrechnung: Kostenrechnungssysteme (Vollkosten- und Teilkostenrechnung), Strömungsgrößen und Betriebsüberleitungsrechnung, Methoden der Kostenarten- und Kostenstellenrechnung, Betriebsabrechnungsbogen (BAB), Methoden der Kostenträgerrechnung, Umsatz- und Gesamtkostenverfahren, Methoden der Teilkostenrechnung, Plankostenrechnung 			

Lernergebnisse	Der Student kann: <ul style="list-style-type: none"> – relevante Daten über die Wirtschaftlichkeit erklären und interpretieren – Betriebe aus der Sicht der betrieblichen Funktionen erfassen, beschreiben und analysieren – Bestimmen und Beurteilen von volkswirtschaftlichen Entwicklungen – wirtschaftspolitische Entscheidungen hinsichtlich der Auswirkungen auf den Betrieb einschätzen – die grundlegenden Aspekte und Verfahren im Rechnungswesen benennen und beschreiben – ein einfaches Konzept für ein Kostenrechnungssystem erstellen und präsentieren – Vorgaben zum Rechnungswesen berufsspezifisch anwenden – die Verfahren der Kostenrechnung in einer betriebswirtschaftlichen Software erkennen und führen <p>Templates für grundlegende Kostenkalkulationen mit Excel einrichten, verwalten und pflegen</p>
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: insgesamt drei Stunden Zeitumfang; zwei Stunden BWL und VWL (Wintersemester); eine Stunde Rechnungswesen (Sommersemester). Alle Prüfungselemente sind in einem Prüfungsanmeldungszeitraum zu absolvieren.
Voraussetzungen	Keine
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GPM 8: Arbeitswissenschaft

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 1 (Wintersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 3
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Arbeitswissenschaft – Branchenspezifische Besonderheiten und rechtliche Grundlagen – Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft – Umgebungseinflüsse und Unfallgeschehen – Das Arbeitsstudium, Herleitung von Vorgabezeiten – Bewertung der Arbeit (Entlohnung) – Arbeitsplanung 			
Lernergebnisse	<p>Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Besitzen das notwendige Wissen und Verständnis arbeitswissenschaftlichen Denken und Handelns an Arbeitsplätzen im Freien. – Sind in der Lage, Geräte, Verfahren und Methoden für die Bewertung arbeitswissenschaftlicher Prozesse auszuwählen und einzusetzen. – Sind sich der technischen, gesundheitlichen, sozialen, ökonomischen, sicherheitstechnischen, ökologischen und rechtlichen Auswirkungen der praktischen berufsfeldbezogenen Tätigkeit bewusst – Sind in der Lage, Betriebsarbeiten im Rahmen geltender Bestimmungen und auf der Basis von Vorgabezeiten zu kalkulieren und abzurechnen 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übung, Gruppenarbeit			
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur; Zeitumfang insgesamt zwei Stunden			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GPM 9: Vermessung und Geografische Informationssysteme

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 2 (Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 3
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Geodäsie – Grundbegriffe der Kartographie – Abbildungsverfahren, Kartennetzentwürfe – Koordinatensysteme – Grundlagen der Verarbeitung raumbezogener Daten und Sachdaten – Datenmodelle, Topologie – Erfassung, Editieren und Darstellung von Geoobjekten – Anwendung von GIS in Forstwirtschaft, Arboristik und Umweltmanagement – Gerätekunde, Entfernungsmessung, Winkelmessung, Einsatz moderner Vermessungsmethoden (Tachymetrie, Luftbild, GPS) Wege- und Flächenvermessungsverfahren, Flächenberechnung 			
Lernergebnisse	Fähigkeit, vermessungstechnische Aufgaben in Wald und Landschaft selbständig vorzubereiten und durchzuführen. Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse über den aktuellen Stand der Technik in der Wald- und Landschaftserfassung, der Kartographie und der Anwendung von GIS in Forstwirtschaft, Arboristik und Umweltmanagement praxisbezogen einzusetzen.			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Blended learning, Übungen im PC-Pool und Gelände			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen zur Vermessungstechniken und GIS-Anwendungen			
Voraussetzungen	Brückenkurs Mathematik			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GPM 10: Kommunikation und Personalführung

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 2 (Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Personalführung (was ist Führung, Führungsaufgaben, Führungsstile, Management-Konzepte, Führungsinstrumente, Aufgabenebenen der Führung, Führung im Wandel) – Führung, Verantwortung und Moral – Kommunikation als Führungsinstrument (Gesprächsführung und Gesprächsführungstechniken, Mitarbeiter-Gespräche) – Persönlichkeit und Führung (Selbstkompetenz, Autorität) – Grundlagen der Steuerung von Gruppenprozessen – Johari-Fenster, Selbstführung, Stärken- und Schwächeanalyse – Arbeiten im Team 			
Lernergebnisse	<p>Grundlegende Persönlichkeits-, Kommunikations- und Führungskompetenzen, um in Arbeits-, Alltags- und Lernsituationen angemessen und handlungskompetent führen, agieren und entscheiden zu können. Theoretische, praktische, anwendungsorientierte Grundlage ist ein modernes potenzial- und menschengerechtes sowie wertschätzendes Führungsverständnis auf Basis von Selbstreflexion, Kommunikation und der Fähigkeit zur Zusammenarbeit und Kooperation sowie Konfliktfähigkeit (soziale Kompetenz und Selbstkompetenz).</p>			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Teilnehmerorientierter, seminaristischer Unterricht sowie Übungen, Gruppen-/Teamarbeit und Präsentationen über die sich die Absolventen und Absolventinnen das theoretische Basiswissen und die Grundprinzipien moderner Führung angeleitet erarbeiten.			
Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentationen			
Voraussetzungen	GPM 1			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 1: Waldschutzgrundlagen

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 2 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Wildbiologie und Wildökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wildökologie und Populationsdynamik – Natürliche Regulation und Räuber-Beute-Beziehungen – Systematische Einordnung der Wildtiere, morphologische und physiologische Merkmale verschiedener Gruppen – Biologie einheimischer Wildtiere – Wildkrankheiten <p>Schwerpunkt Waldschädlinge</p> <ul style="list-style-type: none"> – Biologie, Ökologie und Schadbilder wichtiger tierischer Waldschädlinge – Morphologie und Unterscheidungsmerkmale wichtiger tierischer Waldschädlinge – Biologie und Schadpotential bedeutender Quarantäneschädlinge an Bäumen sowie an waldlagerndem Stammholz <p>Schwerpunkt Baumkrankheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Differentialdiagnose abiotischer und biotischer Schadsymptome an Bäumen – Biologie, Ökologie und Schadbilder wichtiger mikrobieller Krankheitserreger einschließlich bedeutender Quarantäneorganismen an Waldbäumen sowie an waldlagerndem Holz. – Wichtige Komplexkrankheiten bei Bäumen mit den beteiligten Organismen und verstärkenden abiotischen Faktoren 			
Lernergebnisse	<p>Verständnis der ökologischen Grundlagen und Zusammenhänge in den Wechselbeziehungen von Wildtieren mit ihren Lebensräumen. Fähigkeit, die Kenntnisse über heimischen Wildtiere und ihrer natürlichen Regulationsmechanismen bezüglich des Umgangs mit Waldökosystemen einzusetzen. Fähigkeit zum Erkennen und Beurteilen der für Schalenwild relevanten Wildkrankheiten sowie weiterer Zoonosen. Weiterhin soll die Fähigkeit erlangt werden, abiotisch und biotisch bedingte Schadbilder an Bäumen und Waldökosystemen differentialdiagnostisch anzusprechen und ihren Verursachern und deren Biologie und Ökologie zuzuordnen. Übergeordnetes Ziel ist damit die Fähigkeit, die erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen der Waldbewirtschaftung und Prävention gegenüber Störungen und Krankheiten in Waldökosystemen anzuwenden. Das Bestehen der Prüfung im Schwerpunkt Wildbiologie und Wildökologie gehört zu den Voraussetzungen für die Erlangung des Jagdscheines.</p>			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen in Labor, Sammlung und Gelände			

Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen I: Wildbiologie und Wildökologie Berufspraktische Übungen II: Waldschädlinge und Baumkrankheiten; Formenkenntnisse, zweistündige schriftliche Bearbeitung theoretischer Inhalte Berufspraktische Übungen I und II müssen separat bestanden sein. Die Modulnote ergibt sich aus der Gewichtung der Berufspraktischen Übungen I (30 %) und der Berufspraktischen Übungen II (70%)
Voraussetzungen	GPM 3
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 2: Botanik II

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 2 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 5
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Pflanzenbestimmung im Sommerzustand</p> <ul style="list-style-type: none"> – Botanische Besonderheiten der Pflanzenfamilien und -gattungen – Charakteristische morphologische Merkmale der wichtigsten Waldbodenpflanzen und Gehölze im Sommerzustand – Umgang mit dichotomen Bestimmungsschlüsseln <p>Schwerpunkt Holzartenkunde (-physik, -chemie)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mikroskopische und makroskopische Unterscheidungsmerkmale mitteleuropäischer sowie wichtiger fremdländischer Holzarten – Physikalische und chemische Eigenschaften der Holzarten und ihre daraus resultierenden Verwendungsmöglichkeiten 			
Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, die Flora des Waldes, insbesondere die Waldweiserpflanzen sowie die mitteleuropäischen und die wichtigen fremdländischen Baumarten, unter Einbeziehung moderner Medien schnell und sicher zu bestimmen und zu erkennen. Sie erwerben Kenntnisse über holzanatomische, holzchemische und holzphysikalische Zusammenhänge, die Auswirkungen auf die technologischen Eigenschaften des Holzes haben, und können diese Kenntnisse auf die Bandbreite der Verwendungsmöglichkeiten des Holzes anwenden und Rückschlüsse auf die jeweils erforderliche Holzqualität ziehen.			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen in Labor und Gelände			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen: Formenkenntnisse der Pflanzen im Sommerzustand; Formenkenntnisse Holzarten. Alle Prüfungselemente sind in einem Prüfungsanmeldungszeitraum zu absolvieren.			
Voraussetzungen	GPM 5			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 3: Waldbaugrundlagen

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 5
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Bestandesbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bestandesbeschreibung an ausgewählten WET <p>Schwerpunkt Waldmesslehre einschließlich Gerätekunde</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ermittlung des Inhalts einzelner Bäume – Charakterisierung von Waldbeständen einschl. Massenberechnungs- und Massenschätzverfahren – Ausgewählte Verfahren der Bestandsaufnahme – Betriebweise Stichprobenverfahren – Zuwachsermittlung 			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind in Lage Bestände bezüglich ihrer Baumarten-zusammensetzung, ihrer Struktur und ihres Volumens zu erfassen und zu beschreiben. Sie wenden das gängige Verfahren zur (qualitativen) Bestandesbeschreibung an. Sie wenden die gängigen Verfahren zur Bestimmung von Einzelbaum- und Bestandesvolumen an. Sie planen einfache Stichprobenverfahren zur Bestandsaufnahme und verstehen, wie die Verfahren auf ganze Betriebe angewendet werden können.</p>			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen im Gelände			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen: Bestandesbeschreibung; Übung zur Gerätekunde; schriftliche Bearbeitung theoretischer Inhalte zur Waldmesslehre mit zwei Stunden Bearbeitungszeit. Alle Prüfungselemente sind in einem Prüfungsanmeldungszeitraum zu absolvieren.			
Voraussetzungen	GPM 4			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 4: Holzernte und Logistik

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 5
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Forstliche Betriebsmaßnahmen (Lehrgang)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Standardarbeitsverfahren der manuellen bis zur vollmechanisierten Holzernte? – Andere forstliche Betriebsmaßnahmen (Kulturbegründung, Zaunbau, Jungbestandspflege, Wertästung) – Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft <p>Schwerpunkt Forsttechnik, Walderschließung und Rundholzlogistik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bauarten, Technik, Einsatzbereiche, Ökonomie und umweltschonender Einsatz von Forstmaschinen – Erfassung der Bestände mit EDV-unterstützter Vorkalkulation – Planung und Organisation der Holzbereitstellung – Eigenregie oder Auftragsvergabe (Unternehmen, Selbstwerber) – Konventionelle und integrierte Holzernte- und Logistikketten – Messverfahren für maschinengesetztes Kurzholz, wertoptimierte Aushaltung und Vermessung mit Harvester – Holztransport mit LKW, Bahn und Schiff – Optimierung des Daten- und Materialflusses unter Einbeziehung von GIS- und GPS- gestützter Logistiksoftware – Tarifpolitik, Frachttarife, Transportkosten, Transportkostenvergleiche 			
Lernergebnisse	Fähigkeit zur Planung, Kalkulation und Organisation von forstlichen Betriebsmaßnahmen in Selbstwerbung und Unternehmereinsätzen (Management forstlicher Betriebsmaßnahmen)			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Projektarbeiten			
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: Zeitumfang insgesamt drei Stunden			
Voraussetzungen	GPM 7			

Bemerkungen	
-------------	--

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 5: Waldschutz und Wildtiermanagement

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 5
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Integrierter Waldschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung, Organisation und gesetzliche Grundlagen des Pflanzenschutzes allgemein und im Wald – Überwachungsverfahren einschließlich Methodik der Waldzustandserfassung (Level I Programm) – Abiotische Schadfaktoren Sturm, Schnee, Waldbrand, Holzernteschäden – Quarantänebestimmungen und –verfahren – Verfahren eines integrierten Pflanzenschutzes im Wald (biologisch, biotechnisch, technisch) – Pestmanagementsysteme forstlich bedeutsamer Schaderreger einschließlich Wildschäden <p>Schwerpunkt Wildtiermanagement und Jagdrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden zur Bestandesermittlung von Wildbeständen – Notwendigkeit und rechtliche Grundlagen jagdlicher Eingriffe – Biologische Grundlagen der Abschussplanung (Klasseneinteilung, Geschlechterverhältnis etc.) – Bejagungsstrategien (Konzepte, Formen, Methoden) – Planung und Durchführung jagdlicher Maßnahmen insbesondere zur Schalenwildregulierung (effektive Methoden, Sicherheit, Hundeeinsatz, Dokumentation/Auswertung) – Jagdrecht sowie rechtliche und wirtschaftliche Aspekte der Wildbretvermarktung 			
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, Schäden im Wald durch biotische und abiotische Ursachen zu erkennen, sie fundiert zu analysieren, die Folgen für den Baum und den Bestand kompetent abzuschätzen und Strategien zu entwickeln, um das Ausmaß der Schäden umweltschonend zu begrenzen bzw. die Schäden zu beheben und so den Fortbestand der Wälder und ihre nachhaltigen Leistungen und Wirkungen zu sichern. – Fähigkeit, Wildtierbestände auf der Grundlage der jagdrechtlichen Vorschriften so zu bewirtschaften, dass die berechtigten Ansprüche der Waldeigentümer, der sonstigen Grundeigentümer, sowie die natur- und tierschutzrechtlichen Anforderungen an eine zeitgemäße Jagd erfüllt werden. – Das Bestehen der Prüfung zum Schwerpunkt Integrierter Waldschutz erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die Sachkunde im Pflanzenschutz nach Pflanzenschutz-Sachkunde-VO. – Das Bestehen der Prüfung Wildtiermanagement ist Teil der gesetzlichen Anforderungen zur Erlangung des ersten Jagdscheines. 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen in Labor und Gelände, Auswärtige Lehrveranstaltungen			

Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen I: Integrierter Waldschutz (Geräte- und Verfahrenskunde, Bearbeitung theoretischer Inhalte schriftlich oder mündlich) Berufspraktische Übungen II: Wildtiermanagement und Jagdrecht Berufspraktische Übungen I und II müssen separat bestanden sein. Die Modulnote ergibt sich aus der Gewichtung der Berufspraktischen Übungen I (60 %) und der Berufspraktischen Übungen II (40%)
Voraussetzungen	GPM 3, FPM 1
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 6: Bewertung von Wald und Holz

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Waldbewertung und Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bewertung im Forstbetrieb (Grundsätze, Gesetze, Richtlinien) – Bewertung des Waldbodens und von Waldbeständen – Besondere Bewertungsfälle – Bewertung ganzer Betriebe (Waldrentierungswert) – Schätzverfahren der Bewertung – Erstellung eines Wertgutachtens – Steuern in der Land- und Forstwirtschaft – Einkommensteuer (insbesondere § 34 b EStG, Forstschädenausgleichsgesetz) – Mehrwertsteuer <p>Schwerpunkt Bewertung und Sortierung von Rohholz</p> <ul style="list-style-type: none"> – historische Entwicklung und rechtliche Grundlagen der Rohholzsortierung (von der Holzhandelsklassensortierung bis zur Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland) – Holzauhaltung und Rundholzsortierung nach Länge, Stärke, Güte und Verwendung mit dem Ziel höchster Wertschöpfung – aktuelle Holzpreise und Holzmarktlage, Schlagaufnahme, Verkaufsgespräch und Holzabnahme 			
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Die Absolventen kennen und verstehen die Methoden zur Bewertung von Waldböden, Waldbeständen und Forstbetrieben und sind in der Lage, eigenständig ein Wertgutachten zu erstellen. – Fähigkeit zur Einordnung der Steuerarten in der Land- und Forstwirtschaft auf die Betriebsbewertung und Betriebsführung – Fähigkeit zur Ansprache und Einteilung von Rohholz nach Güteklassen und Verkaufssortimenten unter Anwendung der geltenden Sortierungsverfahren bzw. der „Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland“ – Die Absolventen sollten Verkaufsgespräche zur möglichst optimalen Vermarktung von Rohholz führen können und die wichtigsten Verkaufsverfahren kennen und anwenden können 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen in EDV Pool und Gelände, Exkursionen			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen: Sortierung von Rohholz; schriftliche Bearbeitung theoretischer Inhalte zu Waldbewertung und Steuern mit zwei Stunden Bearbeitungszeit. Alle Prüfungselemente sind in einem Prüfungsanmeldungszeitraum zu absolvieren.			

Voraussetzungen	GPM 4, GPM 5, FPM 1, FPM 2
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 7: Standortkundliche und naturschutzfachliche Bewertung von Wäldern

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Sommersemester)	ECTS: 9	Semesterwochenstunden: 7
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Vegetationskunde, Biotop- und Standortkartierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methodik der Erfassung und Typenbildung der Waldvegetation einschließlich ihrer charakteristischen Bodenvegetation, der Baumartenzusammensetzung und ihrer standörtlichen Verbreitung. Der Weiserwert der Pflanzen wird besonders berücksichtigt. – Beispielhafte Standortkartierungsverfahren werden erläutert und im Gelände praktisch geübt. Eine standörtlich und wirtschaftlich sinnvolle Baumartenwahl und deren umfassende Diskussion und Darstellung als Waldentwicklungstyp (Betriebszieltyp) wird erläutert und geübt. Dies soll insbesondere eine waldbauliche Umsetzung der standortkundlichen Befunde entsprechend der Waldfunktionen sicherstellen – Biotopkartierungen sind eigentlich Ökosysteminventuren, die neben dem Standort die Vegetation als wichtigstes Charakteristikum erfassen. Es werden zwei Kartierungsverfahren vorgestellt, um diese Methoden der Inventur und teilweise auch Bewertung von Wäldern insbesondere aus naturschutzfachlicher Sicht zu erläutern. <p>Schwerpunkt Naturschutz und Landschaftspflege</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ziele und Grundsätze des Naturschutzes im Wald und der freien Landschaft, soweit für den Naturschutz von besonderer Bedeutung – die gesetzlichen Grundlagen (NatSchG, WaldG, Wasserrecht u.a.) und verwaltungsinterner Vorgaben (LÖWE, RIBES etc) – Aufgaben und Zuständigkeiten im Wald - Naturschutz – Methoden und Probleme der Umsetzung von allgemeinen Naturschutzzielen durch die Forstwirtschaft und die öffentlichen Forstverwaltungen in der Fläche. – Schutzgebietskategorien: FFH-Geb. NSG, LSG, ND, GLB, NP, BR und deren Umsetzung in der Praxis – Ausgewählte Aspekte des Biotop- und Artenschutzes im Wald und in der freien Landschaft werden im Gelände erläutert und diskutiert 			
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden erkennen und klassifizieren die Wald-Ökosystemtypen standortkundlich und vegetationskundlich. – Sie sind in der Lage, entsprechende Kartierungen sinnvoll zu nutzen und kleinere Flächen selbst zu kartieren. – Die Studierenden haben ausreichende Grundlagenkenntnisse über wertbestimmende Pflanzen- und Tierarten sowie Habitatstrukturen im naturnahen Wald. Sie kennen die wesentlichen übergeordneten Ziele im Naturschutz und deren ökologische und gesellschaftspolitische Begründung. – Sie nutzen die standortkundlichen und vegetationskundlichen Befunde zur Beurteilung waldbaulichen Möglichkeiten. Hierbei sind Fragen der Baumarteneignung und dynamischer (sukzessionaler) Prozesse entsprechend der örtlichen Waldfunktionen von besonderer Bedeutung. – Sie sind in der Lage, einen gegebenen Waldbestand und wesentliche Biotoptypen der freien Landschaft naturschutzfachlich zu beurteilen und zu bewerten. Hierzu gehören auch die besonderen Anforderungen an Biotoptypen hinsichtlich FFH-Kulisse, bes. geschützte Biotope u.a.m. – Die Studierenden kennen Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopqualität gefährdeter Biotope und zur Erhaltung einer hohen Biodiversität im Wald. 			

	<ul style="list-style-type: none">– Sie sind in der Lage, mit konträren Ansichten sachlich argumentativ umzugehen.
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Exkursionen zu beispielhaften Biotopen und Naturschutzprojekten insbesondere im Wald. In Halbgruppen betreute Übungen im Gelände. Eigenständige Kartierung in Kleingruppen.
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen (eigenständige Kartierung und Verteidigung der Ergebnisse im Prüfungsgespräch)
Voraussetzungen	GPM 2, GPM 5, FPM 2
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 8: Forstnutzung

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 5
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Holzverwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verwendungsspektrum von Holz als klassische Vollholzprodukte, Holzwerkstoffe sowie innovative Holzverwendungen und deren Herstellungsprozesse – Stoffliche und energetische Nutzung von Holz – Historische und klassische Verwendungsbereiche von Holz und Holznebenprodukten – Holzschutz – Wertschöpfungsoptimierung vom Rohholz zum Holzprodukt <p>Schwerpunkt Holzhandel</p> <p>Verkaufsarten auf dem Holzmarkt (Vorverkauf/Nachverkauf, Freihandvergabe, Versteigerung, Submission, Zahlungsbedingungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Holzbilanz, Holzaußenbilanz, Gesamtholzbilanz – Inländische und ausländische Holzerzeuger (= die Angebotsseite des Holzmarktes) – Inländischer und internationaler Holzbedarf (= die Nachfrageseite des Holzmarktes) – Holzhandelsströme 			
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zum verwendungsorientierten Holzeinkauf und -verkauf – Erkennen optimierter Wertschöpfungsketten zwischen Holzproduktion (Waldbau) und Holzverwendung (Rohholzeinsatz) 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Exkursionen			
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: Zeitumfang insgesamt zwei Stunden			
Voraussetzungen	Keine			

Bemerkungen	
-------------	--

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 9: Waldbau und Waldwachstumskunde

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 5
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Waldbautechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben, Ziele und Entwicklung des Waldbaus – Klassische Betriebsarten und Betriebsformen – Der Weg zur naturnahen Waldbewirtschaftung – Grundsätze der naturnahen Waldbewirtschaftung und Dauerwaldformen – Verjüngungsformen und Walderneuerung, Forstvermehrungsgutgesetz, Generhaltung – Qualifizierung, Dimensionierung, Vorratspflege – Zielstärkennutzung und andere Nutzungsformen <p>Schwerpunkt Waldwachstumskunde</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zuwachs und Wachstum von Einzelbäumen, Reinbeständen, gleichaltrigen und ungleichaltrigen Mischbeständen in Abhängigkeit von endogenen und exogenen Faktoren – Ertragstafeln und Simulationsmodelle – Modelle zur Steuerung von Baum- und Bestandeswachstum 			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen die Betriebsarten und Betriebsformen einschließlich der Verjüngungsformen und Wege der Walderneuerung. Sie kennen klassische und aktuelle waldbauliche Strategien und beurteilen diese im Hinblick auf forstliche Zielsetzungen. Sie kennen die wichtigsten Regelungen des Forstvermehrungsgutgesetzes. Sie kennen die grundlegenden Beziehungen in der Waldwachstumskunde und verstehen deren Bedeutung für die Erhaltung der Nachhaltigkeit. Sie kennen Ertragstafeln und Simulationsmodelle einschließlich ihrer Grundlagen, ihrer Stärken und Schwächen. Sie beurteilen die Ist-Situation und die Dynamik eines Bestandes in seinen verschiedenen Entwicklungsphasen. Sie verstehen die Schnittstelle zur Ermittlung des Wertetrags in der Betriebswirtschaft.</p>			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen im Gelände			
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: Zeitumfang insgesamt drei Stunden			
Voraussetzungen	FPM 3			

Bemerkungen	
-------------	--

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 10: Waldpflege und Waldentwicklung

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 und 5 (Winter- und Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Praxis der Waldpflege und Waldentwicklung – Erfassung, Beschreibung und Bewertung des Ist- Zustandes von Waldbeständen – Herleitung von Waldentwicklungstypen (WET) unter Beachtung der Waldfunktionen – Planung und Durchführung von Pflegemaßnahmen (positives und negatives Auszeichnen) – Waldbauliches Qualitätsmanagement 			
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit zur Erfassung, Beschreibung und Bewertung des Zustandes von Waldbeständen unter Zuhilfenahme der gängigen Methodik – Die Studierenden sollten in der Lage sein, Pflegemaßnahmen selbständig zu planen und im Hinblick auf das Auszeichnen von Beständen auszuführen unter Beachtung der Grundsätze des waldbaulichen Qualitätsmanagements – Die Studierenden sollten befähigt werden, Waldentwicklungstypen (WET) unter Beachtung der Waldfunktionen herzuleiten 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Exkursionen, Übungen, Projektarbeiten			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen (im Wintersemester)			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 11: Controlling

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Wintersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Begriff, Ziele, Bereiche und Aufgaben des Controllings – Strategisches Controlling – Kennzahlensysteme – Balanced Scorecard – Operatives Controlling – Budgetierung und Budgetkontrolle – Forstbetriebliche Controlling-Verfahren der Praxis 			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – die wesentlichen Elemente und Aufgaben eines Controllingsystems erklären – auf der Basis einer detaillierten Analyse des Betriebes und der Umwelt ein betriebliches Leitbild ableiten – auf der Basis eines Leitbildes eine strategische Planung für die einzelnen Geschäftsbereiche und Produkte durchführen – für die strategischen Ziele ein betriebliches und mitarbeiterbezogenes Controllingssystem (z.B. Balanced Scorecard) zur Kontrolle der Zielerreichung ausarbeiten – das betriebliche Rechnungswesen als Informationssystem für ein effektives operatives Controllingssystem nutzbar machen – die allgemeinen Controllinginstrumente branchenspezifisch – insbesondere für die Forstwirtschaft – auswählen, beurteilen und anpassen 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen im EDV-Pool			
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: Zeitumfang insgesamt eine Stunde			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 12: Instrumente der Forstpolitik

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 6
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Allgemeine Forstpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Situation der Forstwirtschaft und Akteure der Forstpolitik – Wald- und Politikdefinitionen – Waldflächen und Waldzustand – Gesellschaftliche Anforderungen an den Wald – Einflüsse internationaler Forst - und Umweltpolitik – Forstpolitische Instrumente, bes. BWaldG und LänderWaldG, – Förderung der Forstwirtschaft durch nationale und internationale Gesetze / Regelungen – Prozesse und Prozessregler der Landschafts- und Vegetationsentwicklung (Wald- und Offenlandlebensräume) – Methoden der Analyse der Landschafts- und Waldgeschichte <p>Schwerpunkt Forstgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung der nachhaltigen Forstwirtschaft in Deutschland – Bedeutende Akteure - „Forstliche Klassiker“ - der deutschen Forstwirtschaft – Historische Waldnutzungsformen und das „Försterbild“ im Wandel der Zeit – Heutige Erkennungsmerkmale historischer Waldnutzungsformen in der Landschaft – Geschichtliche und aktuelle Werte und Potenziale historischer Waldnutzungsformen <p>Schwerpunkt Forstrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesetzgebungskompetenzen – Forstverwaltung in Niedersachsen – Bewirtschaftungsgrundsätze – Erstaufforstung, Waldumwandlung, Kahlschläge – Betretungsrechte, Kompetenzen des Forsthüters <p>Schwerpunkt Raumordnung und Umweltplanung (33 %):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundsätze und Ziele der Raumordnung und Landesplanung – Bundesraumordnungsgesetz und Landesplanungsgesetze 			

	<ul style="list-style-type: none"> – Inhalte und Struktur des Bundesraumordnungsprogramms und der Landesentwicklungsprogramme (Beispiele) – Ordnungssystem der Raumplanung: Planungsebenen und Leitbilder der Planung – Landschaftsplanung auf regionaler und kommunaler Ebene – Verhältnis der Landschaftsplanung zur Bauleit-, Regional- und Forstplanung – Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen (Eingriffsregelung) – Moderne Planungsinstrumente: Ökokonto und Flächenpool
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen die gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Grundlagen forstlichen Handelns einschließlich ihrer historischen Wurzeln. Sie verstehen forst- und umweltpolitische Entscheidungen und beurteilen deren Konsequenzen. Sie setzen die Kenntnisse auf örtlicher Ebene in (politisches) Handeln um. Sie verstehen die wichtigsten Förderinstrumente und wenden diese im privaten und öffentlichen Waldbesitz erfolgreich an. Sie verstehen die Methoden der Raumordnung und Umweltplanung auf regionaler und kommunaler Ebene und wenden sie unter Berücksichtigung der forstpolitischen Rahmenbedingungen an.</p>
Veranstaltungstyp	<p>Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Exkursionen, Gruppenarbeit, Präsentationen</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Klausur: Zeitumfang insgesamt drei Stunden</p>
Voraussetzungen	<p>Keine</p>
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 13: Betreutes Studienintegriertes Praktikum

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 5 (Wintersemester, 12 Wochen im Block jeweils ab 01. November)	ECTS: 18	Semesterwochenstunden: 0
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation, Struktur, naturräumliche, materielle und personelle Ausstattung, spezielle Gegebenheiten und Geschäftsbeziehungen des Ausbildungsbetriebes – Mitwirkung bei Planung, Organisation und Ausführung von betrieblichen Arbeiten mit Zeit- und Kostenaufwand – Festigung und Erweiterung der Formenkenntnisse – Einsatz, Handhabung, Pflege und Wartung von Arbeitsmitteln – Einführung in betriebsinterne und –externe Verwaltungsabläufe – Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, hoheitliche Aufgaben und Beratung 			
Lernergebnisse	Absolventinnen und Absolventen <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Struktur, Funktionen und Aufgaben des gewählten Ausbildungsbetriebs – können Theorie und Praxis kombinieren, um fachwissenschaftliche und praxisbezogene Probleme zu lösen und zu bewerten – haben ein Verständnis für gängige branchenspezifische Techniken und Methoden sowie für deren Grenzen entwickelt – beherrschen die Anwendung berufsfeldorientierter Verfahrensweisen 			
Veranstaltungstyp	Arbeitsunterweisung, Übung, Lehrgespräche, betrieblicher Unterricht, und Übungen im Gelände			
Studien- und Prüfungsleistungen	Praktikumsberichte: Drei schriftliche Praktikumsberichte. Zeitverwendungsnachweise sind einzureichen.			
Voraussetzungen	Zur Praxisphase wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 90 Kreditpunkte erreicht hat. Wird die Praxisphase in einem Forstbetrieb absolviert, muss das Modul FPM 4 erfolgreich abgeschlossen sein.			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 14: Bachelor-Arbeit und Kolloquium

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: Deutsch oder eine Fremdsprache in Absprache mit dem Erstbetreuer	Fachsemester: 6 (Sommersemester)	ECTS: 15	Semesterwochenstunden: 0
Lehrinhalte				
Lernergebnisse	Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen sowie Fähigkeit zum selbständigen Verfassen einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit unter Beachtung allgemeiner Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens.			
Veranstaltungstyp				
Studien- und Prüfungsleistungen	Abgabe einer von beiden Prüfern mindestens mit „ausreichend“ bewerteten wissenschaftlichen Bachelor-Arbeit, wissenschaftliches Kolloquium			
Voraussetzungen	Zur Bachelor-Arbeit wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 120 Kreditpunkte erreicht und die Module GPM 1 bis GPM 10 erfolgreich absolviert hat. Zum Kolloquium wird zugelassen, wer bis dahin die Module GPM 1 bis GPM 10, FPM 1 bis FPM 13, FPM 15 und FPM 16 sowie Wahlpflichtmodule im Umfang von 18 Kreditpunkten erfolgreich absolviert hat, und wessen Bachelor-Arbeit von beiden Prüfern vorläufig mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde.			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 15: Evaluation und Präsentation der Praktikumserfahrungen

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 6 (Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung des Praktikumsbetriebes, seiner Struktur und Aufgaben im Rahmen eines qualifizierten Fachvortrages, – Reflexion und Diskussion der eigenen und der Erfahrungen der Mitstudierenden aus der beruflichen Praxisphase – Ausarbeitung und Präsentation einer fachlich vertieften Aufgabenstellung aus dem Praktikumsbetrieb – Kennen lernen der Struktur und der Ablaufregeln einer Fachtagung (Programm, Zeitrahmen, Chairman/Moderator, fachliche Diskussionen) – Erlernen und Einüben von Feedbackregeln – Vertiefte fachliche Diskussionen zur gesamten Themenpalette der Vertiefungsthemen 			
Lernergebnisse	Fähigkeit, einen fachlich qualifizierten Kurzvortrag vorzubereiten und zielgruppengerecht zu präsentieren. Fähigkeit, die verfügbare Zeit effizient zu nutzen und den vorgegebenen Zeitrahmen einzuhalten.			
Veranstaltungstyp	2 Fachvorträge der Studierenden, Feedback, Diskussion			
Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentationen: zwei Präsentationen, Anwesenheitspflicht			
Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am FPM 13, GPM 1, GPM 10			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FPM 16: Forstliche Planung und Steuerung

Modulart: Pflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 6 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Planungsverfahren/ - techniken</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe des forstlichen Planung (strategische, operative Planung, mittel-, kurzfristige und dynamische Planung, Besonderheiten forstlicher Planung, forstliche Planungssysteme, Steuerrecht) – Planungstechniken, Hilfsmittel zur Entscheidungsvorbereitung (Auswahlverfahren und mathematische Entscheidungsmodelle) – Zielplanung(Betriebliche Ziele, Rangfolge, Gewichtung) – Mittelfristige Forstliche Planung (Forsteinrichtungsplanung) – Waldzustandserfassung, Analyse, Kontrolle und waldbauliche Planung (Produktionsplanung , Nutzungsplanung, Kapazitätsplanung) – Finanzplanung: Sicherstellung der Liquidität auf der Basis der waldbaulichen Maßnahmen – Besondere Forstliche Planungsaufgaben <p>Schwerpunkt Qualitäts-, Prozess- und Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Arbeits- und Prozessorganisation, – Analysemethoden für die Bereiche Qualität, Umwelt und Sicherheit anhand von Praxisbeispielen – Anwendung der Schwachstellen-, ABC -, Arbeitsablauf-, Nutzwertanalyse, Kostenrechnung, Checklisten und Kennzahlen im Arbeitsprozess. – Einführung in die Entwicklung von Managementsystemen im Bereich Qualität, Umwelt und Sicherheit. – Struktur und Gliederung integrierter Managementsysteme und deren Vorteile – Betriebliche Umsetzung und Zertifizierung. – Projektmanagement 			
Lernergebnisse	<p>Fähigkeit zum Verständnis und selbständigen Bewertung von Planungsprozessen in den forstbetrieblichen Regelkreisen einschließlich der Aufstellung und Analyse forstbetrieblicher Zielsysteme.</p> <p>Fähigkeit zur Anwendung von Planungstechniken mit multi-kriteriellen Auswahlverfahren und Entscheidungshilfen.</p> <p>Fähigkeit zur selbständigen Erstellung mittel- und kurzfristiger forstlicher Betriebspläne (Produktionsplan, Nutzungsplan, Kapazitätspläne) sowie zur Gestaltung und Durchführung von Planungsprojekten</p> <p>Fähigkeit im Umgang mit Geographischen Informationssystemen zur Abbildung und Analyse des Raumbezugs forstlicher Daten und Informationen</p>			

Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen in Labor und Gelände
Studien- und Prüfungsleistungen	Projektarbeit
Voraussetzungen	Keine
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Log house building

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: englisch	Fachsemester: 3 und 5 (Wintersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Construction practices Frames outlook trimming Tour of a sawmill Thermal insulation Door- and window gaps Alignments on logs and notches Peeling techniques Structure and attributes of timber Worksite planning Work safety Tools for log house building			
Lernergebnisse	The purpose of this course, which takes place in Kuru, Finland in cooperation with Tampere College, is to provide an overview on the construction of loghouse buildings. The participant will learn the traditional carpenter skills, the meaning of ecological construction, influence of building design on the landscape, pricing of the product, manufacturing of frame and traditional loghouses.			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminars, practical exercises and excursion			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen			
Voraussetzungen	Participation in the one week chainsaw course, sufficient working knowledge of the English language, good health (strenuous climatic and working conditions in Finland - wintertime)			
Bemerkungen	<i>Exkursion in Finnland</i>			

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Betriebswirtschaftliches Management I

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhang von Macro- und Micro-Ökonomie – Veränderungen der Qualifikationsanforderungen an Hochschulabsolventen – Chancen und Risiken einer Existenzgründung im Rahmen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturwandels, – Rechtsformen, Besteuerung – Vermittlung von Kenntnissen der betrieblichen und persönlichen Absicherung – Umgang mit Behörden, Entwicklung von Netzwerken, Umgang mit strategischen Partnern, Banken und Kapitalgebern – Führen einer Unternehmung. – Einblicke in die Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Bilanz 			
Lernergebnisse	<p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> – Besitzen das notwendige Wissen und Verständnis, den Zusammenhang von Macro- und Micro-Ökonomie zu erkennen. – sollen die Chancen und Risiken einer Existenzgründung im Rahmen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturwandels kennen und abwägen lernen – sollen die vermittelten Kenntnisse über Rechtsformen, Besteuerung, betrieblicher und persönlicher Absicherung, Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Bilanz sowie den Umgang mit Behörden in der Praxis anwenden können, z.B. bei der Gründung oder Führung eines Unternehmens. 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übung, Planspiel und Gruppenarbeit			
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur mit Zeitumfang insgesamt zwei Stunden oder Berufspraktische Übungen			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Betriebswirtschaftliches Management II

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 und 6 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung und Zuschüsse für Unternehmen – Entwicklung des Planungsprozesses an einem konkreten Praxisbeispiel – Durchführung von Marketingaktivitäten und Vertriebsstrategien – Einführung in die Erstellung eines Businessplanes – Erstellen eines Unternehmenskonzeptes mit Investitions- und Kostenplänen und einer Ertragsvorschau in Kleingruppen. – Besprechung der Finanzierung mit einer Bank – Präsentationsveranstaltung des zu gründenden Unternehmens 			
Lernergebnisse	<p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> – besitzen das notwendige Verständnis von Planungsprozessen, um Marketingaktivitäten und Vertriebsstrategien für einen Businessplan erstellen zu können. – besitzen das notwendige Wissen und Verständnis ein Unternehmens-konzept einschließlich der Investitions- und Kostenplänen und einer Ertragsvorschau zu erstellen. – sollen sie in der Lage sein, die im Businessplan enthaltenen Kennzahlen mit einer Bank im Hinblick auf eine Finanzierung zu besprechen. 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übung, Planspiel, Präsentation			
Studien- und Prüfungsleistungen	Projektarbeit			
Voraussetzungen	WPM Betriebswirtschaftliches Management I			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Waldbewertung / Stockverkauf

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 und 6 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Waldbewertung – Methoden zur Ermittlung von Waldbodenwerten und Bestandeswerten – Kennenlernen von Waldwertarten/-kategorien – Ermittlung von Gehölzwerten – Planspiel „Entschädigungsfall“ anhand der Bewertungssoftware „FORSTWERT“ – Planspiel „Stockverkauf“ 			
Lernergebnisse	<p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> – sind in der Lage ökonomische Grundbegriffe aus der forstbetrieblichen Praxis im Rahmen der Waldbewertung einzusetzen. – werden in die Lage versetzt, die fachlichen Grundlagen für eine spätere Tätigkeit im Rahmen der forstlichen Sachverständigentätigkeit auf dem Beststellungsgebiet der Waldbewertung korrekt anzuwenden. – sollen die Methoden zur Verkehrswertermittlung, Erstellung von Entschädigungs- und Schadensexpertisen und Gehölzwertgutachten sowie zur Errechnung von Bilanzierungswerten mit Hilfe der Bewertungssoftware „FORSTWERT“ beherrschen. – besitzen das notwendige Wissen und Verständnis, um den Vorgang des Stockverkaufs von Holz methodisch und praktisch umzusetzen 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übung, Gruppenarbeit			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen oder Referat			
Voraussetzungen	Kenntnisse in Holzmesskunde, erfolgreiche Teilnahme in den Fächern Mathematik und Biometrie, betriebswirtschaftliche und rechtliche Kenntnisse			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Trends in International Forestry

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: englisch	Fachsemester: 4 und 6 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Globale Waldressourcen und ihre Bedeutung – Internationale Forstpolitik, Internationale Organisationen, Abkommen, Initiativen – Forstwirtschaftliche Systeme <ul style="list-style-type: none"> ○ Naturwaldmanagement (Natural Forest Management) ○ Naturnahe Waldwirtschaft (Modified Natural Forest Management) ○ Plantagen Waldwirtschaft/Industrielle Forstwirtschaft (Plantation Forestry) ○ Agro-Forstwirtschaft (Agro-Forestry) ○ Gemeinde Forstwirtschaft (Community Forestry) – Wald und ländliche Entwicklung als Schwerpunkte deutscher Entwicklungszusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundsätze, Leitlinien und Schwerpunkte der deutschen Technischen Zusammenarbeit im Forstbereich – Ausgewählte Beispiele aus der aktuellen Technischen Zusammenarbeit 			
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmer sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Lage der globalen Waldressourcen und deren Entwicklung/ Bedrohungen zu bewerten – Die Bedeutung internationaler Organisationen und Abkommen für die zukünftige Waldentwicklung zu verstehen – internationale Zusammenhänge der Forstwirtschaft zu erkennen und deren Auswirkung auf Deutschland beurteilen zu können – Verschiedene international bedeutsame Systeme der Waldbewirtschaftung und deren unterschiedliche Bewirtschaftungsansätze zu beurteilen – Aktuelle Schwerpunkte und Vorgehensweise der internationalen Technischen Zusammenarbeit (TZ) im forstlichen Umfeld zu überblicken 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminare, Übungen und Exkursionen			
Studien- und Prüfungsleistungen	Referat in englischer Sprache Anwesenheitspflicht			
Voraussetzungen	Ausreichende Englischkenntnisse			

Bemerkungen	
-------------	--

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Methoden der Wald- und Landschaftserfassung I

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3(Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt die wichtigsten methodisch-technischen Grundlagen zur Planung, Durchführung und Auswertung landschaftsbezogener Inventuren.</p> <p>Neben organisatorischen Gesichtspunkten werden vor allem mathematisch-statistische Verfahrensfragen behandelt, die vor Planung und Durchführung sowie bei der Auswertung von Wald- und Landschaftsinventuren zu beachten sind.</p> <p>Im Einzelnen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zielgrößen und Variablen bei Wald- und Landschaftsinventuren – Mess- und Erhebungstechniken – Methodische Konzepte (Vollaufnahme, Stichprobe) – Wirtschaftliche Aspekte 			
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Wald- und Landschaftsinventuren unterschiedlicher thematischer Ausrichtung und Zielsetzung selbstständig vorzubereiten, Varianten zu beurteilen und ihre Durchführung zu überwachen. Kenntnisse zur rationalen Erfassung und Analyse von Wald und Landschaft. Fähigkeiten im Umgang mit Fernerkundungs- und Geoinformatiksystemen. Kenntnisse im Umgang mit moderner digitaler Fotogrammetrie und Laserscannertechnik. Kenntnisse über modernen Fernerkundungssensoren und Fähigkeiten im Umgang mit deren Daten. Kenntnisse im Umgang mit modernen Verfahren zur Modellierung komplexer Zusammenhänge unter Zuhilfenahme von räumlich analytischen Werkzeugen. Fähigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit globalen Positionierungssystemen. Kenntnisse als Grundlage für zahlreiche planerisch bewertend agierende Fachdisziplinen. Fähigkeiten in fach- als auch fachbereichsübergreifenden Tätigkeiten</p>			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen			
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: Zeitumfang insgesamt zwei Stunden			
Voraussetzungen	GPM 9			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Methoden der Wald- und Landschaftserfassung II

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 und 6 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Praktischer Umgang mit GI-Systemen – Praktischer Umgang mit Fernerkundungssystemen – Praktische analoge und digitale Fotogrammetrie 			
Lernergebnisse	<p>Fähigkeiten im Umgang mit Fernerkundungs- und Geoinformatiksystemen. Fähigkeiten im Umgang mit moderner digitaler Fotogrammetrie und Laserscannertechnik. Kenntnisse über modernen Fernerkundungssensoren und Fähigkeiten im Umgang mit deren Daten.</p> <p>Kenntnisse im Umgang mit modernen Verfahren zur Modellierung komplexer Zusammenhänge unter Zuhilfenahme von räumlich analytischen Werkzeugen.</p> <p>Fähigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit globalen Positionierungssystemen. Fähigkeiten in fach- als auch fachbereichsübergreifenden Tätigkeiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Wald- und Landschaftsinventuren mit digitalen und analogen Werkzeugen der Geoinformatik, Fernerkundung und Fotogrammetrie selbstständig durchzuführen, zu beurteilen und zu überwachen.</p>			
Veranstaltungstyp	Seminaristischer Unterricht, Übungen (Anwesenheitspflicht)			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen			
Voraussetzungen				
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Wildbiologie für Fortgeschrittene

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Planung, Durchführung und Auswertung von Telemetrie-Projekten – Einsatz von Fotofallen und Ultraschall-Detektoren – Biologie, Verbreitung, Management und Schutzstatus von Braunbär, Wolf und Luchs – Biologie und Morphologie sowie Bedrohung von heimischen Greifvögeln – Analyse von Gewöllen – Landschaftswandel und Auswirkungen auf Niederwild – Populationsökologie 			
Lernergebnisse	Fähigkeit zur Planung einer wildbiologischen Untersuchung. Gerätekunde und Geräteverwendung. Analyse von Naturproben und -beobachtungen. Datenauswertung und Interpretation. Teilnahme an der öffentlichen Diskussion zu wiedereinwandernden Großwildarten.			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Exkursion			
Studien- und Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Landnutzung und Ressourcenschutz

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 und 5 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Landschaftsökosystemforschung – Der Boden: Lebensraum, Produktionsstandort, Gefährdung (Bewertung) und Schutz, Bodenschutzgesetze – Gewässer: Lebensraum, Nutzung, Gefährdung (Bewertung) und Schutz, Wassergesetze – Arten- und Lebensräume in der Kulturlandschaft: Nutzung und Schutz (Bewertung), Integrierter Naturschutz, Naturschutzgesetze. – Ressourcenschutz und Ressourcenmanagement: Intelligente Landnutzungskonzepte – Erlernen von Bewertungsverfahren für ausgewählte Schutzgüter (Boden, Wasser, Arten und Biotope) 			
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse der Landschaftsökologie: Funktionen und Vernetzung von Geosphäre, Pedo-, Bio- und Atmosphäre. – Fähigkeit zur Erfassung und Bewertung (Methoden) der Schutzgüter – Boden, Wasser und belebte Natur – Kenntnisse der Belastung von Ökosystemen durch Landnutzung (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Besiedlung,) – Rechtliche und planerische Instrumente zum Schutz der Ökosysteme kennen (Schutzgebiete, integrierte Formen des Naturschutzes, Bodenschutz, Gewässerschutz etc.) 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen, Gelände-Exkursion			
Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentation / Mündliche Prüfung			
Voraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an FPM 7			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Forest Fire Management

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: englisch	Fachsemester: 3 und 5 (Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Preparatory course on the topic with lectures and an excursion to a German fire department – the nature of forests in Cyprus – fundamentals on wild land fires – fire triangle, fire behavior and prediction, fire regime – types of forest fires, rate and spread of a fire, fire control policies and programs – fire prevention, pre – suppression, suppression – effects of forest fires on forest ecosystems – rehabilitation of burnt areas 			
Lernergebnisse	<p>The purpose of this seminar is to provide an overview of the forest fire situation in a Southern European forest ecosystem. The students should learn to apply and coordinate the most important and useful concepts for fire protection and fire management in forests as well as in rehabilitation of burnt areas. These abilities will enable participants to react correctly in respect to forest fire situation in semiarid climates.</p>			
Veranstaltungstyp	Seminars, practical exercises and excursions in Cyprus.			
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur: Zeitumfang insgesamt zwei Stunden oder Berufspraktische Übungen			
Voraussetzungen	Participation in the preparatory course, sufficient knowledge of the English language, good health (strenuous climatic and working conditions in Cyprus)			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GWPM: English language skills for professionals in forestry and arboriculture

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: englisch	Fachsemester: 4 und 6 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<p>Phase 1: Basisphase: Erarbeitung eines Grundwortschatzes im Fachvokabular Forst und Arboristik zu folgenden Themen: Baum (Morphologie, Anatomie, Physiologie), Boden, Standort, Waldbau und Waldbausysteme, Baumschnitt und Baumpflege, Holzernte, Verkehrssicherheit und Baumstatik, Rohstoff Holz, Holzbe- und -verarbeitung, Baumkontrolle und Baumuntersuchung, Wild und Jagd, Naturschutz, Berufsbild und -organisation,</p> <p>Phase 2: Ausgewählte Themen der Fachdisziplinen: Kurzvorträge der Studierenden im Hörsaal und im Gelände (Wald, urbaner Bereich) zu Schlüsselthemen aus Forstwirtschaft und Arboristik, wie sie im beruflichen Alltag vorkommen können (Tagungen, Seminare, geschäftliche Kontakte, Exkursionen)</p> <p>Phase 3: Wissenschaftliches Arbeiten mit englischsprachigen Texten. Erschließung englischer Fachveröffentlichungen in einschlägigen internationalen Journalen und in englischen Lehrbüchern. Übungen zum Verfassen englischer abstracts aus den Fachtexten heraus.</p>			
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmer sollen sich zunächst einen Grundwortschatz im Fachvokabular Forstwirtschaft und Arboristik erarbeiten. Sie sollen dadurch und durch die Lehr- und Lernformen des Kurses befähigt werden, das Fachvokabular in Situationen des beruflichen Alltags anzuwenden. Insbesondere sollen die Teilnehmer befähigt werden, sich mit Englisch sprechenden Kollegen fachlich auszutauschen, beispielsweise auf Tagungen, internationalen Exkursion und im Rahmen von Auslandsaufenthalten. Des Weiteren sollen sie in der Lage sein, Aspekte ihres Fachgebietes im Rahmen von Informationsveranstaltungen, z.B. bei Führungen ausländischer Besucher, verständlich und selbstsicher weiterzugeben.</p>			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Einzel- und Gruppenarbeit, Einzel- und Gruppenvorträge, Auswärtige Lehrveranstaltungen/Exkursionen			
Studien- und Prüfungsleistungen	Präsentationen: zwei bewertete Präsentationen auf Englisch Anwesenheitspflicht			
Voraussetzungen	mindestens 6 Jahre Schulenglisch, für Studierende der Arboristik: erfolgreiche Teilnahme am Kurs „Aspects of modern arboriculture“			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GWPM: Interkulturelles Management

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 und 6 (Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	<p>Schwerpunkt Einführung in die Methode Mentoring</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung, Chancen und Grenzen des Mentoring – Kennenlernen des Mentoringprinzips – Erfolgs- und Misserfolgskriterien – Mentoring an der Fakultät [r] <p>Schwerpunkt Gesprächsführung und Zielvereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesprächsarten – Gesprächsvorbereitung, -phasen, fördernde/ hemmende Faktoren – Hilfsmittel und Übungen <p>Schwerpunkt Interkulturelle Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erkennen der eigenen Kultur – Wahrnehmung von Fremdkulturen – Kulturdimensionen und interkulturelle Kommunikation – Sensibilisierung für Mentoringaufgaben im interkulturellen Kontext 			
Lernergebnisse	<p>Ziel der LV ist es, die Kommunikations-, Beratungs- und Konfliktfähigkeit Studierender vor interkulturellem Kontext auszubauen. Interkulturelle Kompetenz ist als Fähigkeit zu begreifen, mit Menschen anderer Kulturkreise erfolgreich zu agieren, im engeren Sinne die Fähigkeit zum beidseitig zufriedenstellenden Umgang miteinander. Die Basis für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation sind Persönlichkeitskompetenzen, die in diesem Seminar entwickelt werden: interkulturelle Sensibilität und Gesprächsführung. Das „Mentoring-System“ an der Fakultät [r] bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, die gewonnenen Kompetenzen anzuwenden: Als MentorInnen unterstützen sie eine/n oder mehrere Incomings bei deren Integrationsprozess.</p>			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen			
Studien- und Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung			
Voraussetzungen	Keine			

Bemerkungen	
-------------	--

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GWPM: PR-Grundlagen und Medienarbeit

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3 und 5 (Wintersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	PR-Grundlagen : <ul style="list-style-type: none"> – Ziele und Zielgruppen der Public Relations – Strategien, Konzepte und Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit – Corporate Identity / -Behaviour / -Design / -Communication – Funktionen der Medien für die Öffentlichkeitsarbeit (Printmedien, Internet, Fernsehen, Hörfunk, etc.) – Grundlagen des Medienrechts – Übersicht über Öffentlichkeitsarbeit im Berufsfeld Forst und Arboristik – Grundlagen des Kommunikationssystems – Zielgruppenorientierte Kommunikation – Grundlagen Rhetorik und Präsentation – Übungen Umsetzung von PR-Maßnahmen (Analyse, Konzeption, Kontaktaufbau, Operative Umsetzung, Evaluation) – Kommunikative Strategieplanung (Jahresplanung) – Übungen Rhetorik und Präsentation – Übung Pressearbeit 			
Lernergebnisse	Berufsfeldorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten für die PR-Arbeit. Erwerb kommunikativer Kompetenzen für die Planung, Durchführung und Leitung von PR-Konzepten für verschiedene Zielgruppen.			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Selbststudium, Vorträge, Exkursion			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen Anwesenheitspflicht			
Voraussetzungen	Keine			

Bemerkungen	
-------------	--

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GWPM: Sachverständigenwesen

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 und 6 (Sommersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<p>Grundlagen des Sachverständigenwesens</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachverständigenordnung der LWK und IHK Honorar in der Sachverständigentätigkeit (HOAI, JVEG) – Durchführung von Ortsterminen – Aktuelle Rechtsprechung – Vertragsrecht für Sachverständige – Relevante Rechtsgrundlagen(StPO, ZPO, BGB) – Haftung des Sachverständigen – Schadensersatzrecht <p>Gutachtenerstellung</p> <p>Gesetzliche Vorschriften zum SV-Gutachten (insb. ZPO)</p> <p>Privat-, Schieds- und Gerichtsgutachten</p> <p>Aufbau und inhaltliche Gliederung von Gutachten</p> <p>Praktische Übungen zu ausgewählten Fallbeispielen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verkehrssicherheitsgutachten zur Bruch- und Standfestigkeit – Ausführliche Besprechung der wichtigsten Defektsymptome und ihrer Bedeutung für die Verkehrssicherheit von Bäumen – Anwendung verschiedener Diagnoseverfahren zur eingehenden Baumuntersuchung – Baumwertgutachten, Waldwertgutachten 			
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmer sollen befähigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – unter Beachtung der vielfältigen fachlichen und rechtlichen Vorgaben als Sachverständige korrekt und sicher aufzutreten – formal und inhaltlich qualitativ hochwertige Gutachten zu schreiben, die einer formalen und fachlichen Überprüfung (auch vor Gericht) standhalten – einen Sachverständigenauftrag in allen seinen Phasen (Auftragsannahme, Korrespondenz, Ortsbesichtigung, Vorlage des SV-Gutachtens, Auftreten vor Gericht, Rechnungsstellung, etc.) erfolgreich abzuwickeln 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminare, Übungen und Exkursionen			

Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übungen (selbständige Erstellung und Vorstellung eines Sachverständigengutachtens)
Voraussetzungen	Keine
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GWPM: Waldpädagogik

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 3, 4 und 5 (Sommer- und Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – politische und gesellschaftliche Entwicklungsstadien der Umweltbildung / Waldpädagogik – Umweltpädagogische Konzepte, z.B. nach J. Cornell (“Flow-Learning”), G. Trommer (“Rucksackschule”), K. Clarkson (“Earth-Education”), – UN-Dekade: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Umweltbildung als Instrument für nachhaltiges Denken und Handeln – Charakteristika / Unterscheidungsmerkmale verschiedener Zielgruppen (Fachgruppen, Familien, Kinder, Jugendliche, ...) – Rechtliche und haftungsrechtliche Grundlagen für das Führen von Gruppen – Umweltbildung, ein Arbeitsbereich mit Zukunft?! <ul style="list-style-type: none"> ○ „Bildungsauftrag Umweltbildung“ ○ Berufsfeld „Umweltbildung / Waldpädagogik“ ○ Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten ○ Umweltbildung in den Medien – Planerische und gestalterische Aspekte bei der Erstellung von Bildungspfaden (Klassifikation verschiedener Pfadtypen, Layout) – Planung, Durchführung und Reflexion (wald)pädagogischer Aktionen 			
Lernergebnisse	Kenntnisse und Fähigkeiten in Methoden der Umweltbildung und Waldpädagogik. Fähigkeit zur selbständigen Planung und Durchführung (wald)pädagogischer Projekte, z.B. Waldführungen, themen- und zielgruppenbezogene Aktionstage. Endmodul zur Erlangung des „Waldpädagogik-Zertifikats“			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit, Exkursionen, Gruppenarbeit, Präsentationen			
Studien- und Prüfungsleistungen	Projektarbeit Anwesenheitspflicht			
Voraussetzungen	Keine			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

FWPM: Baumkontrolle und Verkehrssicherungspflicht im Wald

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch	Fachsemester: 4 (Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Baumbiologische und biomechanische Grundlagen als Voraussetzung zur Defekterkennung – Rechtliche Grundlagen der Verkehrssicherungspflicht bei Bäumen, insbesondere bei Waldbäumen – Vitalitätsansprache bei Straßen-, Park- und Waldbäumen – Erkennen und Bewerten von Schadsymptomen an Bäumen – Grundlagen zur Beurteilung der Notwendigkeit eingehender Untersuchungen – Methoden der Baumkontrolle, relevante Verfahren und Richtlinien sowie Verfahren zur Dokumentation – Baumpflegerische Grundlagen als Voraussetzung zur Einleitung von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und zur Beurteilung solcher Maßnahmen – praktische Übungen zur Baumkontrolle, insbesondere der Regelkontrolle 			
Lernergebnisse	Fähigkeit, Bäume zu erkennen, die den öffentlichen Verkehr im Wald gefährden. Fähigkeit, das Ausmaß der Gefährdung zu bewerten. Fähigkeit, Baumkontrollen in Waldbeständen und an einzelnen Waldbäumen zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und Maßnahmen im Hinblick auf die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Verkehrssicherheit abzuleiten.			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Übungen im Gelände			
Studien- und Prüfungsleistungen	Berufspraktische Übung			
Voraussetzungen	Anwesenheitspflicht (80 %), Maximale Teilnehmerzahl 20 Die Module GPM 3 und sowie FPM 1 (nach PO 2010) sollten erfolgreich abgeschlossen worden sein.			
Bemerkungen				

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GWPM: Landnutzung, Forstwirtschaft, und Umwelt in Lateinamerika I

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch, spanisch	Fachsemester: 2 oder 4 (Sommersemester)	ECTS: 3	Semesterwochenstunden: 2
Lehrinhalte	Lateinamerika: politische Ausdehnung, Geographie, Böden, Klima, Hydrosphäre, Geschichte, Kultur, Ethnien, Politik, Landnutzung (vor allem integrierte), Systeme der Waldbewirtschaftung, Umweltveränderungen, Internationale Organisationen, Technische Zusammenarbeit			
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmer sollen befähigt werden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die politische Ausdehnung und die Bedeutung der Länder Lateinamerikas, deren Geographie, Geologie, Böden, Klima und Hydrosphäre im Überblick beschreiben einzuschätzen zu können 2. Die geschichtliche, kulturelle, ethnische und politische Entwicklung südamerikanischer Länder im Überblick darstellen und einschätzen zu können 1. Die Landnutzung, land- und forstwirtschaftliche und insbesondere integrierte Landnutzungsformen in Bezug auf ihre Bedeutung für die Völker und ihre Risiken zu beschreiben und bewerten zu können 2. Verschiedene international bedeutsame Systeme der Waldbewirtschaftung und deren unterschiedliche Bewirtschaftungsansätze zu kennen und beurteilen zu können 3. Umwelteinflüsse wie Desertifikations- und Degradationsprozesse sowie Klimaveränderungen einschätzen und in Verbindung mit den internationalen Konventionen und nationalen Rechtsnormen bewerten zu können 4. Die Bedeutung internationaler Organisationen und Abkommen für die künftige Entwicklung natürlicher Ressourcen zu verstehen 5. Aktuelle Schwerpunkte und Vorgehensweise der internationalen Technischen Zusammenarbeit (TZ) im forstlichen Umfeld und Naturschutz zu überblicken 6. Die Erkenntnisse anhand von praktischen Beispielen umsetzen zu können 			
Veranstaltungstyp	Vorlesung (Anwesenheitspflicht): Seminaristischer Unterricht, Best Practice Beispiele			
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur, zweistündig			
Voraussetzungen	Einschreibung im zweiten oder im vierten Semester der genannten Bachelor-, oder im zweiten Semester der Master- Studiengänge; nicht verbindlich für die Teilnahme am WPM Landnutzung, Forstwirtschaft, und Umwelt in Lateinamerika II Ausreichende Spanischkenntnisse, möglichst Level B1, sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung			

Bemerkungen	
-------------	--

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

GWPM: Landnutzung, Forstwirtschaft, und Umwelt in Lateinamerika II

Modulart: Wahlpflichtmodul	Lehrsprache: deutsch, spanisch	Fachsemester: 2 oder 4 und 5 (Sommer- und Wintersemester)	ECTS: 6	Semesterwochenstunden: 4
Lehrinhalte	Exkursionsprogramm mit Auswahl folgender Themen: <ul style="list-style-type: none"> – Lehre, Forschung und Wissenstransfer an den Partnerhochschulen in Peru; praktische Umsetzung – Aktivitäten deutscher Träger der Entwicklungszusammenarbeit (GIZ), insbesondere Waldprogramme und Regionale Entwicklung im Ländlichen Raum – Waldökosysteme und deren Bewirtschaftung in verschiedenen Ökologischen Zonen Perus – Nationalparks, Biosphärenreservate und Schutzgebiete in Peru – Nachhaltige agro-silvo-pastorile Bewirtschaftungssysteme als Alternative zur regellosen Waldexploitation und zur Shifting Cultivation (Kaffee / Kakao) – Bedeutung Erneuerbarer Energien (zentral und dezentrale Erzeugung) – Bedeutung des Ökotourismus für die nachhaltige regionale Entwicklung – Historische Entwicklung und heutige Kultur Perus 			
Lernergebnisse	Die Teilnehmer sollen befähigt werden <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Landnutzung und die Entwicklung der Natürlichen Ressourcen und insbesondere der Waldressourcen in Peru und deren Entwicklung und Risiken im südamerikanischen Kontext einschätzen zu können 2. Die geschichtliche, kulturelle, ethische, wirtschaftliche und politische Entwicklung Perus darzustellen und im Kontext Lateinamerikas bewerten zu können 3. Verschiedene relevante Systeme der Waldbewirtschaftung und deren unterschiedliche Bewirtschaftungsansätze kennen und beurteilen zu können 4. Die multiplen Funktionen der Wälder (einschl. Schutzgebiete) für ihre Inwertsetzung kennen und bewerten zu können 5. Die Bedeutsamkeit von Wälder und Bäumen in der integrierten ländlichen Entwicklung einschätzen zu können (Kulturlandschaften/ integrierte Bewirtschaftungsformen/ Bäume und Gehölze im urbanen und ländlichen Umfeld) 6. Die Bedeutung internationaler und nationaler Organisationen, Abkommen und Rechtsnormen für die zukünftige Waldentwicklung zu verstehen 7. Aktuelle Schwerpunkte und Vorgehensweise der internationalen Technischen Zusammenarbeit (TZ) im forstlichen Umfeld und Naturschutz zu überblicken 8. Die Erkenntnisse anhand von praktischen Übungen umzusetzen 			
Veranstaltungstyp	Vorbereitende Seminare in der zweiten Hälfte des Sommersemesters, zweiwöchige Exkursion im darauffolgenden September des Wintersemesters, Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung			

Studien- und Prüfungsleistungen	Referat / Anwesenheitspflicht
Voraussetzungen	Die Block- Lehrveranstaltung im Sommersemester ist für die Teilnahme an der Exkursion Voraussetzung. Ausreichende Spanischkenntnisse, möglichst Level B1, sind erwünscht. Teilnahme am WPM Landnutzung, Forstwirtschaft, und Umwelt in Lateinamerika I ist nicht erforderlich, aber erwünscht.
Bemerkungen	

[← Zurück zur Modulübersicht](#)

Impressum | Legal Notice

Herausgeber | Publisher

HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen

Hohnsen 4

31134 Hildesheim - GERMANY

<http://www.hawk-hhg.de>

Konzept und Redaktion | Editing

Akademisches Auslandsamt | International Office

Dr. Sylvia Korz (Erasmus+ Koordinator)

Stefanie Kraut-Laue

Veröffentlicht | Published: März | March 2017

Die Erstellung dieses Modul-Katalogs wurde aus Mitteln des ERASMUS+ Programms der Europäischen Kommission gefördert.

Diese Broschüre gibt allein die Meinung des Verfassers wieder. Weder die Nationale Agentur DAAD noch die EU-Kommission haften für die Nutzung der enthaltenen Informationen.

The creation of this module catalog has been funded by the ERASMUS + program of the European Commission.

This booklet alone reflects the author's opinion. Neither the National Agency DAAD nor the EU Commission shall be liable for the use of the information contained therein.